

22.05.2011 16:50 Uhr

Über 50 Fahrer

Seifenkistenrennen lockte kleine und große Fans nach Dahlhausen

DAHLHAUSEN "Hände ans Lenkrad, Bremse lockern... 3,2,1 und LOS!", halte es am Sonntag über 100 Mal die Keilstraße entlang – um kurz darauf vom Geräusch knarrender Räder übertönt zu werden, die den Asphalt hinab donnerten. Der Motorradsportclub (MSC) Ruhrblitz hatte zum traditionellen Seifenkistenrennen gerufen. Von Verena Halten



Gespannt warteten die Fahrer beim Seifenkistenrennen an der Keilstraße auf das Startsignal. (Foto: Verena Halten)

Zahlreiche große und kleine Seifenkistenfans waren dem Ruf gefolgt. „Das Dahlhauser Seifenkistenrennen feierte 1970 seine Premiere und entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einer der beliebtesten Veranstaltungen in ganz Linden“, erinnerte sich Gerhard Battefeld, Organisator, „irgendwann konzentrierte der MSC sich aber wieder mehr auf den Motorradsport und die regelmäßigen Rennen schiefen ein.“

Bis zum Jahre 2002, wo man den Seifenkistensportspañ wieder gemeinsam ins Leben rief. Battefeld: „Am Anfang fand das Rennen aber nur alle zwei Jahre statt. Doch das Interesse war groß.“ Seit 2007 geht es jedes Jahr die Keilstraße hinab.

Tatkräftige Unterstützung

Mehr als 50 aktive Fahrer zwischen acht und 25 Jahren gingen an den Start, um sich einen der Pokale oder Sachpreise zu holen. Als Unterstützung waren zahlreiche Zuschauer gekommen, die die Seifenkistenfahrer bei kalten Getränken und heißen Würstchen kräftig und lautstark anfeuert.

Damit da auch wirklich nichts schief gehen konnte und die Sicherheit aller Anwesenden gegeben war, hatte die Polizei die fast 500 Meter lange Keilstraße komplett für das Rennen abgesperrt: „Das machen wir immer so“, sagte Ralf Heisterkamp, Hauptkommissar und Bezirksbeamter von Linden. „Sicherheit geht eindeutig vor.“

Fotostrecke Seifenkistenrennen in Dahlhausen

Eine Meinung, die auch der MSC teilte. Jeder Teilnehmer musste einen Helm tragen und jedes Gefährt wurde vor dem Start überprüft. „Das ist vor allem deshalb wichtig, weil einige Teilnehmer nicht die von uns gestellten Seifenkisten nutzen, sondern eigene mitbringen“, sagte Battefeld.

So etwa der 14-jährige Christian Swolana. Er hatte seine Seifenkiste während der AG-Stunden in der Werkstatt der Matthias-Claudius-Schule im Opel Werk II gebaut – mit Unterstützung der Lehrer und der Opelmeister. Da konnte ja eigentlich nicht mehr viel schief gehen. Und Swolana hoffte wie alle anderen auch auf einen der heiß begehrten ersten drei Plätze.